

Erfolgreichen über die Schulter geschaut

Genossen der LPG nehmen Ertragszuwachs bei Zuckerrüben unter Parteikontrolle

Auf 615 ha baut unsere LPG (P) Eilsleben, Kreis Vyanzleben, Zuckerrüben an. Steigende Erträge bei dieser Hackfrucht sind von großem Gewicht, sowohl, um die Bevölkerung ausreichend mit Zucker aus dem eigenen Aufkommen zu versorgen, als auch, um den Kooperationspartnern mehr eiweißreiches Futter bereitzustellen, mit dem sie die Leistungen in den Viehställen erhöhen können. Davon gehen wir Genossen in der politischen Arbeit aus, und wir haben den Genossenschaftsbauern die Verantwortung bewußtgemacht, die sie dafür tragen, gerade auch gegenwärtig, wo die Frühjahrsbestellung vor der Tür steht.

Und wir stellen weiter heraus: Die Zuckerrübe bringt die höchsten Nährstoffträge, vermag den Boden also, gemessen an der GE-Leistung, am intensivsten zu nutzen. Dafür stellt sie aber auch besonders große Ansprüche. Ihnen müssen wir, darin sind sich die Genossen mit den Kollektiven einig, noch besser entsprechen. Die Erfolge der letzten beiden Jahre bestärken uns, auf dem richtigen Wege zu sein. Gegenüber den Jahren 1981/85 konnten die Erträge um 100 dt/ha gesteigert werden.

Unsere Grundorganisation ist jedoch der Meinung, daß noch mehr möglich ist. Sie stellt im Kampf Programm das Ziel, in diesem Jahr 410 dt/ha Rüben zu ernten. Es ist inzwischen im Wettbewerbsbeschuß zum festen Willen der Genossenschaftsbauern geworden.

2 Druckpunkte der politischen Arbeit behält die Parteileitung im Blick: Stabil hohe Erträge gründen sich auf eine gute Bodenfruchtbarkeit, ist der eine, neue wissenschaftlich-technische Erkennt-

nisse komplex anzuwenden, der andere. Sie sind der I-Punkt auf dem Weg zu Spitzenleistungen, haben die Genossen erklärt.

Was hierzu getan werden muß, ist mit der Intensivierungskonzeption der LPG beschlossene Sache und in den Höchstertragskonzeptionen gemeinsam mit den Arbeitskollektiven detailliert für jeden Schlag festgelegt worden. Sie berücksichtigen, daß bereits 1987 Vorkehrungen getroffen wurden, damit die Zuckerrüben in diesem Jahr gut wachsen können. Die Abteilung Wissenschaft und Technik erstellte eine wissenschaftliche Fruchtfolge. Sie gewährt den Rüben die notwendige Anbaupause und sichert ihnen beste Vorrüchte. Der Stallung ist ausgebracht. Alle Schläge wurden geschält, und die Herbstfurche war Qualitätsarbeit. Die Schwachstellenanalyse hat das bestätigt.

In Vorbereitung der Frühjahrsbestellung sind die Rübenspezialisten, wie es unsere Parteiorganisation vorgeschlagen hatte, bei den Bottmersdorfer Genossenschaftsbauern - sie zählen zu den besten Rübenbauern in der Börde - in die Lehre gegangen. Der Leistungsvergleich ist darauf gerichtet, ihre guten Arbeitsmethoden zu übernehmen und den wissenschaftlich-technischen Fortschritt umfassend anzuwenden.

Dabei macht sich unsere Parteileitung die Erfahrungen zunutze, die sie bereits in einem ähnlichen Leistungsvergleich mit dem VEG (P) Schwaneberg in der Getreideproduktion sammeln konnte. Als uns die Kreisleitung diesen empfahl, gab es nicht wenige Bedenken bei den Leitern und in den Kollektiven. Von anderen und besseren Bedingungen war

Leserbriefe

liche Facharbeiter in die Reihen unseres Kampfbundes aufnehmen konnte.

Wichtig ist für uns auch die kontinuierliche Kontrolle über die Erfüllung des Kampfprogramms. Sind neue Bedingungen entstanden oder Probleme herangereift, kann das Kampfprogramm sofort entsprechend präzisiert werden. Damit wir den qualitativen Faktoren der Intensivierung den ihnen gebührenden Rang einräumen, orientierten uns die Kreisleitung und die ZPL darauf, Aufgaben in das Kampfprogramm aufzunehmen, die eine rasche Steigerung

der Arbeitsproduktivität sowie die Senkung des Materialverbrauchs gegenüber dem Produktionswachstum gewährleisten. So haben wir unter anderem folgende Aufgaben erstmals in unser Kampfprogramm aufgenommen: Im Bereich der Instandhaltung ein Führungsbeispiel zur Einführung der Schlüsseltechnologien bis 1990 zu schaffen; die Vorbereitungen zur Einführung von Schlüsseltechnologien durch eine wirksame politische Massenarbeit zu unterstützen; unser Jugendforscherkollektiv hat den Auftrag erhalten, eine neue hoch-

effektive Technologie schnell produktionswirksam zu machen. Solche Aufgaben haben inzwischen viele Initiativen ausgelöst. Sie tragen dazu bei, Reserven zu erschließen und schnell nutzbar zu machen. Bemerkenswert dabei ist, daß sich besonders unsere jungen Genossen Ingenieure mit viel Tatendrang Neuland erobern. Es zählt sich also aus, auch der Jugend Verantwortung für die Erfüllung des Kampfprogramms zu übertragen.

Heinz Lubezülk

Parteisekretär
im BKW „Erich Weinert“ Deuben